



Psychische Gefährdungsbeurteilung und Prozessbegleitung

Unsere Leistungen im
Überblick

Arbeitsschwerpunkte



Institut für Betriebliche Gesundheitsberatung GmbH

Ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern der Universitäten Konstanz, München (TU) und Karlsruhe (KIT).



Analysen

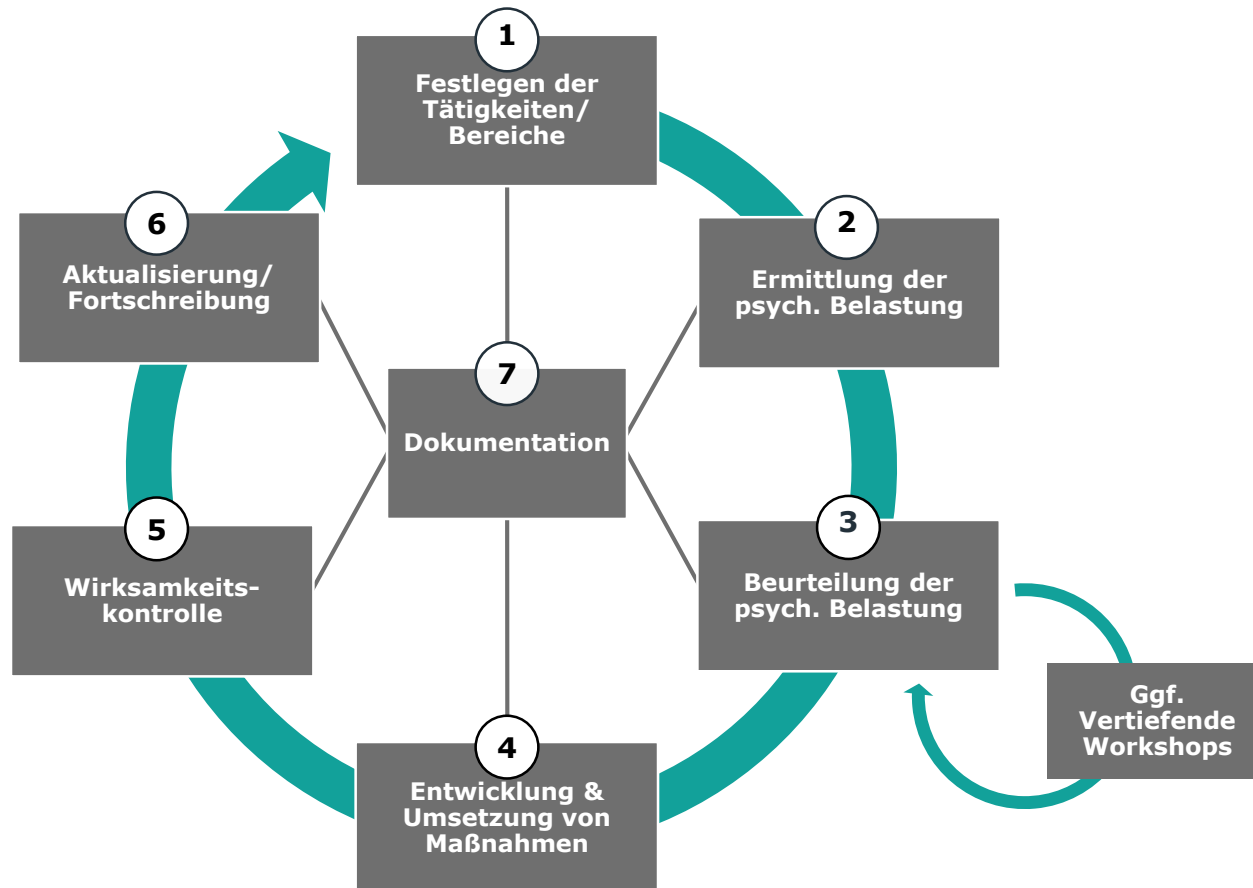
- BGM-Mitarbeiterbefragungen
- Psychische Gefährdungsbeurteilung
- BGM-Kennzahlensysteme
- Evaluationen von Maßnahmen der BGF
- Studien und Reports



Maßnahmen

- Schlaf und Erholung
- Digitale Balance, Stress und Entspannung
- Gesunde Führung
- Aufsuchende Gesundheitsförderung
- Ernährung, Trinken & Co.

Sieben Schritte der psychischen Gefährdungsbeurteilung nach der GDA



Zyklus der psychischen Gefährdungsbeurteilung*

- Das Durchlaufen aller sieben Schritte dauert i. d. R. ca. 8-12 Monate
- Eine Wiederholung der Beurteilung in regelmäßigen Abständen wird empfohlen – ist jedoch nicht gesetzlich verpflichtend
- Die Herausforderung für viele Organisationen beginnt insbesondere ab Schritt 4: Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen

* In Anlehnung an die Richtlinie der GDA

Sieben Schritte der psychischen Gefährdungsbeurteilung nach der GDA

HERAUSFORDERUNG

Zu der psychischen Gefährdungsbeurteilung gehört nach der Ermittlung der Gefährdung auch der darauf folgende **Prozess**.

Dazu gehören die Beurteilung der Belastungen, die Planung und Umsetzung von Maßnahmen, deren Wirksamkeitskontrolle sowie die Aktualisierung/Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung. Zudem bedarf es einer Dokumentation.



LÖSUNG

Eine Unterstützung durch das IFBG ist in einzelnen Schritten oder als langfristige Begleitung der Analysen und zugehörigen Prozesse möglich. Dabei können Sie sich die gewünschten Leistungen aus unserem **Modulsystem** auswählen oder einzelne Aspekte selbst durchführen.

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Schritte und Module näher erklärt.

Leistungsübersicht

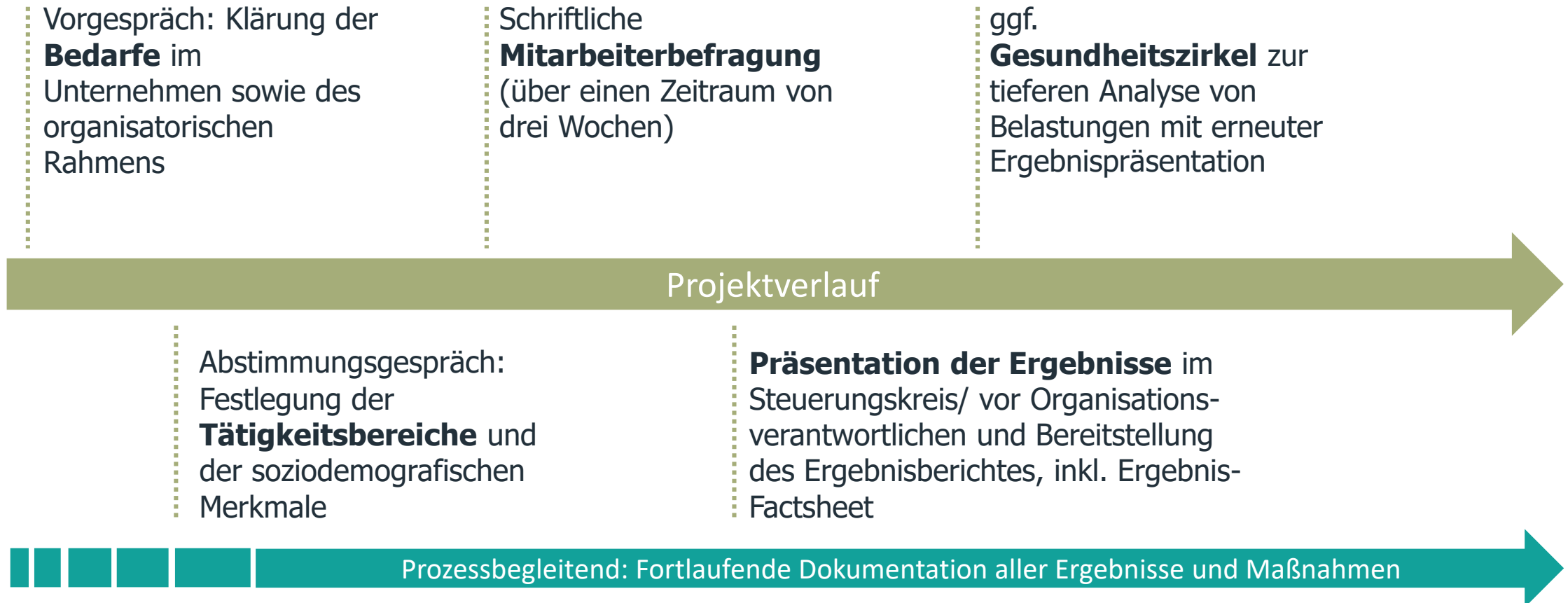
Psychische Gefährdungsbeurteilung – Baukastensystem

Schritt	Basisleistungen	Optionale Leistungen
1	<ul style="list-style-type: none"> <u>Festlegung der Tätigkeitsbereiche</u> 	
2	<ul style="list-style-type: none"> <u>Befragung der Beschäftigten</u> 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Befragung mit Papierfragebögen</u> <u>Befragung in englischer Sprache</u>
3	<ul style="list-style-type: none"> <u>Präsentation der Analyseergebnisse</u> 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Gesundheitszirkel (Workshops)</u>
4	<ul style="list-style-type: none"> <u>Factsheet mit zentralen Ergebnissen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Aufbau eines Arbeitskreises „Gesundheit“</u> <u>Versch. Maßnahmen aus dem IFBG-Portfolio</u>
5		<ul style="list-style-type: none"> <u>Blitzbefragung zur Maßnahmenumsetzung</u> <u>Fragebogen zur Maßnahmenevaluation</u> <u>Aufbau eines Kennzahlencockpits</u> <u>Qualitative Kurzinterviews</u>
6	<ul style="list-style-type: none"> <u>Checkliste zur Wiederholungsbefragung</u> 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Wiederholungsbefragung</u>
7	<ul style="list-style-type: none"> <u>Projektstrukturplan</u> <u>Ergebnisberichte</u> 	

Hinweis: Durch einen Klick auf das jeweilige Modul gelangen Sie zu einem Steckbrief mit weiteren Informationen.

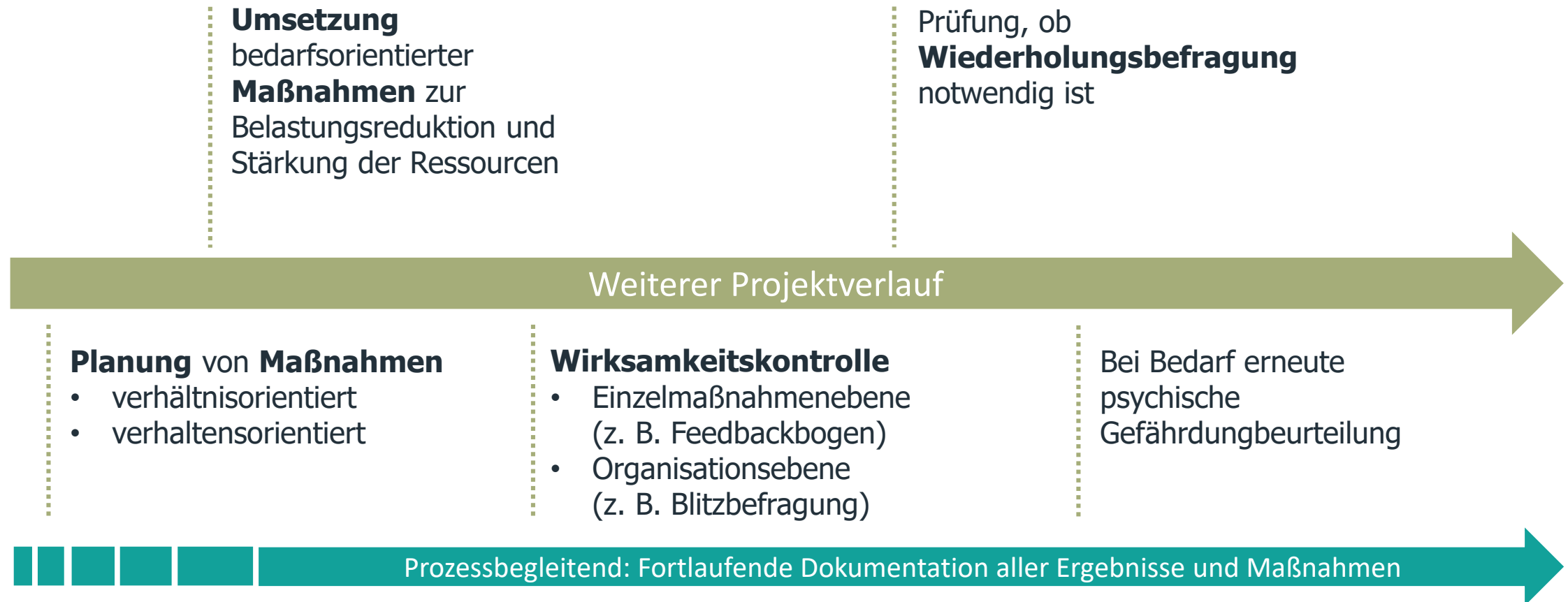
Beispielhafter Projektablauf

Schritte 1 bis 3 des Zyklus der psychischen Gefährdungsbeurteilung



Beispielhafter Projektablauf

Schritte 4 bis 7 des Zyklus der psychischen Gefährdungsbeurteilung



Informationen zum eingesetzten Fragebogen

Copenhagen Psychosocial Questionnaire (COPSOQ)

- Das IFBG setzt im Rahmen der psychischen Gefährdungsbeurteilung den **COPSOQ in der überarbeiteten Fassung** ein.
- Der COPSOQ ist ein **standardisiertes Instrument** zur Erfassung psychischer Belastungen und Beanspruchungen am Arbeitsplatz.
- Entwickelt am **Institut für Arbeitsmedizin in Kopenhagen** von Tage S. Kristensen und Wilhelm Borg, findet der COPSOQ seit rund 10 Jahren auch im deutschsprachigen Raum weit verbreiteten Einsatz.
- Ziel des COPSOQ ist die **Verbesserung der psychosozialen Arbeitssituation** im Betrieb/ in der Organisation an Hand der gewonnenen Daten.
- Insgesamt umfasst der Fragebogen 85 Fragen bei einer **Ausfülldauer** von ca. 10 bis 15 Minuten.
- Die Inhalte der Fragen orientieren sich an den **Anforderungen der GDA** (vgl. Folie 12).
- Das IFBG führt eine **Referenzdatenbank** zur Interpretation und Einordnung der Ergebnisse.



Zentrale Hinweise

- Umsetzung mit Hilfe eines geschützten, **internetbasierten Online-Befragungstools** (Zugriff von zu Hause oder über Handy/ Tablet etc. möglich).
- Verschlüsselte Daten liegen auf einem vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) **zertifizierten Server** (DSGVO-konform).
- Die Datenauswertung erfolgt nur durch die wissenschaftlichen ExpertInnen des IFBG.
- Es können **keine Rückschlüsse auf einzelne Personen** gezogen werden; die Auswertung erfolgt nur in **Gruppen von mindestens 5 Personen** (die Grenze kann in Rücksprache mit Datenschutzbeauftragten auch höher gesetzt werden).
- Die Rohdaten bzw. die Angaben einzelner Beschäftigter werden **an keiner Stelle an Dritte weitergegeben oder zugänglich gemacht**.
- Im Falle einer Pen & Paper-Befragung: Rückversand der **Printfragebögen per frankiertem Rückumschlag** direkt an das IFBG oder über den Personal- bzw. Betriebsrat.



Institut für Betriebliche Gesundheitsberatung GmbH

Ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern der Universitäten Konstanz, München (TU) und Karlsruhe (KIT).

Gottlieb-Daimler-Str. 1
78467 Konstanz
www.ifbg.eu



Jan Schaller

Leitung Team Analysen

Tel.: 0151 617 228 13

Jan.schaller@ifbg.eu

Anhang: Steckbriefe der Module

Beschreibung der Module

Schritt 1: Festlegen der Tätigkeiten und Bereiche

Festlegung der Tätigkeitsbereiche

Zielgruppe:
BGM-Verantwortliche

Zeitpunkt:
Im Vorfeld der Befragung



Inhalte:

- In einem Abstimmungsgespräch wird u. a. auf Basis des Organigramms eine unternehmensspezifische Auswahl der Tätigkeitsbereiche getroffen.
- Auch die Erfassung von weiteren soziodemografischen Angaben wird unternehmensspezifisch abgestimmt und angepasst.

Zielstellung:

- Definition von Organisationseinheiten mit gleichartigen psychischen Belastungsprofilen als Grundlage für eine gruppenspezifische Datenauswertung.

Basisleistung



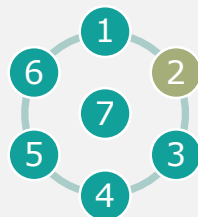
Beschreibung der Module

Schritt 2: Ermittlung der psychischen Belastungen

Befragung der Beschäftigten

Zielgruppe:
Gesamte Organisation

Zeitpunkt:
Nach Abstimmungs-
gesprächen; ca. dreiwöchiger
Befragungszeitraum



Inhalte:

- Quantitative Analyse der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz mit Hilfe eines anonymen Fragebogens (ca. 10-15 Minuten Ausfülldauer).
- Fragestellungen aus den Merkmalsbereichen Arbeitsinhalt/-aufgabe, Arbeitsorganisation, Soziale Beziehungen, Äußere Belastungen, Neue Arbeitsformen und Belastungsfolgen.

Zielstellung:

- Erhebung der psychischen Belastung der Beschäftigten.
- Bilden einer Datengrundlage zur Ableitung belastungsreduzierender sowie ressourcenstärkender Maßnahmen.

Basisleistung



Beschreibung der Module

Schritt 2: Ermittlung der psychischen Belastungen

Befragung mit Papierfragebögen

Zielgruppe:

Beschäftigte ohne PC-Zugang

Zeitpunkt:

ca. dreiwöchiger
Befragungszeitraum



Inhalte:

- Erstellung/ Layout eines Printfragebogens sowie Bereitstellung im PDF-Format.
- Datenbereinigung und -eingabe rückgelaufener Fragebögen.
- Optional: Druck/ Versand der Fragebögen und Bereitstellung von vorfrankierten Rückumschlägen.

Zielstellung:

- Niedrigschwelliger Zugang zur Befragung für Beschäftigte ohne PC-Zugang.

Optionale Leistung



Beschreibung der Module

Schritt 2: Ermittlung der psychischen Belastungen

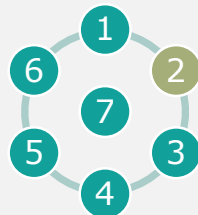
Befragung in englischer Sprache

Zielgruppe:

Beschäftigte ohne
Deutschkenntnisse

Zeitpunkt:

ca. dreiwöchiger
Befragungszeitraum



Inhalte:

- Bereitstellung des Online-Fragebogens in englischer Sprache.
- Sprachauswahl individuell durch den Beschäftigten während der Befragung möglich.

Zielstellung:

- Niedrigschwelliger Zugang zur Befragung für Beschäftigte ohne Deutschkenntnisse.

Optionale Leistung



Beschreibung der Module

Schritt 3: Beurteilung der psychischen Belastungen

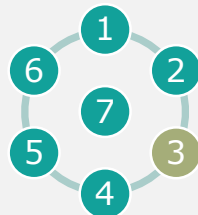
Präsentation der Analyseergebnisse

Zielgruppe:

Gesamte Organisation, insb. BGM-Verantwortliche

Zeitpunkt:

Im Anschluss an die Befragung



Inhalte:

- Präsentation der Ergebnisse in grafisch aufbereiteter und transparenter Form.
- Beurteilung der psychischen Belastungen an Hand empirischer Vergleichswerte.

Zielstellung:

- Gewinn empirischer Erkenntnisse zur psychischen Arbeitsbelastung der Beschäftigten.
- Identifikation von Handlungsfeldern für die Maßnahmenableitung.
- Ergebnispräsentation dient auch zur internen Dokumentation (siehe auch Schritt 7).

Basisleistung



Beschreibung der Module

Schritt 3: Beurteilung der psychischen Belastungen

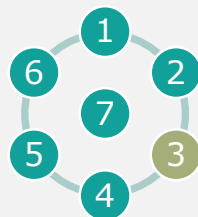
Gesundheitszirkel

Zielgruppe:

Beschäftigte eines Tätigkeitsbereichs

Zeitpunkt:

Einmalig oder in mehreren Terminen im Anschluss an die Befragung

**Inhalte:**

- Analysemethode zur detaillierteren Beurteilung der psychischen Belastungen mit Blick auf die Ressourcen in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen.
- Organisation und Moderation des Gesundheitszirkels (i. d. R. halbtägiger Workshop).
- Aufbereitung sowie Präsentation der Workshop-Ergebnisse.

Zielstellung:

- Vertiefung der Analyse und genauere Betrachtung einzelner Tätigkeitsbereiche.
- Erarbeitung von Maßnahmenempfehlungen auf Grundlage der Analyseergebnisse.

Optionale Leistung



Beschreibung der Module

Schritt 4: Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen/ Kommunikation an die Beschäftigten

Factsheet mit zentralen Ergebnissen

Zielgruppe:
Alle Beschäftigten

Zeitpunkt:
Nach der Präsentation der Ergebnisse



Inhalte:

- Anschauliche, leicht verständliche Kurzzusammenfassung der Befragungsergebnisse (ca. 3 bis 4 Seiten).

Zielstellung:

- Kommunikation der zentralen Ergebnisse aus der schriftlichen Befragung an die Beschäftigten.
- Schaffung von Transparenz sowie Feedback/ Rückkopplung gegenüber den Beschäftigten.

Basisleistung



Beschreibung der Module

Schritt 4: Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen/ Kommunikation an die Beschäftigten

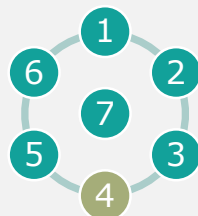
Aufbau eines Arbeitskreises „Gesundheit“

Zielgruppe:

Führungskräfte, Mitarbeitervertretung, Betriebsmedizin, BGM-Verantwortliche, HR

Zeitpunkt:

Fortlaufend in regelmäßigen Treffen



Inhalte:

- Organisation und Moderation der Auftaktsitzung des Arbeitskreises (Definition von Zielen, Aufgaben, Rollen, Verantwortlichkeiten etc.) durch das IFBG, danach führt das Unternehmen den Arbeitskreis in Eigenverantwortung weiter.
- Weiterführende externe Moderation des Arbeitskreises im ersten Jahr optional möglich.

Zielstellung:

- Systematische und kontinuierliche Auseinandersetzung mit den BGM-Thematiken in der Organisation.
- Erarbeitung von Maßnahmen, um das Thema Gesundheit in der Organisation weiter zu verstetigen.

Optionale Leistung



Beschreibung der Module

Schritt 4: Umsetzung der Maßnahmen und Kommunikation an die Beschäftigten

Maßnahmenbeispiele aus dem IFBG Leistungskatalog:



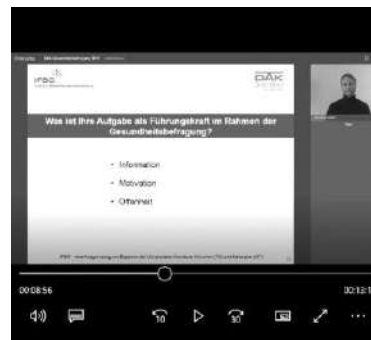
Optimierung des Feedbacksystems und Entwicklung eines Wertschätzungs-Codex

Workshops „Gesund Führen“



Vertiefende Workshops mit betroffenen Tätigkeitsbereichen

Stress- & Schlaf-Parcours oder Impulsvorträge zum Umgang mit modernen Medien



Webinare und (digitale) psychologische Beratung



Optionale Leistung



Beschreibung der Module

Schritt 5: Wirksamkeitskontrolle

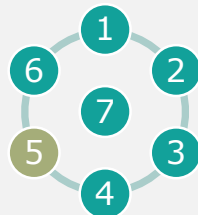
Blitzbefragung zur Maßnahmen- umsetzung

Zielgruppe:

Alle Beschäftigten

Zeitpunkt:

Ca. 9-12 Monate nach der
Befragung



Inhalte:

- Quantitativer Kurzfragebogen zur Wirksamkeitsprüfung.
- Erfassen der Wahrnehmung der Beschäftigten in Bezug auf die allgemeine Maßnahmengestaltung/ -umsetzung seit der Befragung in der Organisation.
- Aufbereitung eines schriftlichen Ergebnisberichts.

Zielstellung:

- Prüfung der Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen (und ggf. weiterer Aspekte wie z. B. Einbezug der Beschäftigten).

Optionale Leistung



Beschreibung der Module

Schritt 5: Wirksamkeitskontrolle

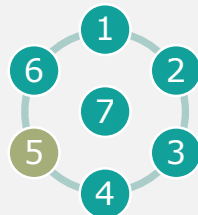
Fragebogen zur Maßnahmen- evaluation

Zielgruppe:

TeilnehmerInnen der
Maßnahmen

Zeitpunkt:

Nach der jeweiligen
Maßnahmen



Inhalte:

- Bereitstellung eines Fragebogens zur Maßnahmenevaluation inklusive Auswertungssystematik.
- Bewertung der Maßnahme bspw. nach Inhalt, Qualität, Umsetzungsform und allgemeiner Zufriedenheit.

Zielstellung:

- Feststellung der Qualität und Wirksamkeit der Maßnahmen.
- Empirische Grundlage zur Planung weiterer Maßnahmen.

Optionale Leistung



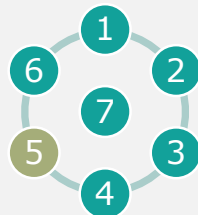
Beschreibung der Module

Schritt 5: Wirksamkeitskontrolle

Aufbau eines Kennzahlencockpits

Zielgruppe:
BGM-Verantwortliche

Zeitpunkt:
Im Anschluss an die
Befragung



Inhalte:

- Vorbesprechung und Organisation in einem halbtägigen Workshop vor Ort.
- Bestimmung aller relevanten Informationen/ Daten/ Kennzahlen in Rücksprache mit der Organisation.
- Aufbau eines excelbasierten Kennzahlentools.
- Fortlaufende Unterstützung bei Dateninterpretation und Cockpit-Pflege.

Zielstellung:

- Steuerung von BGM-/Arbeitsschutzaktivitäten.
- Zusammenführung und gemeinsame Aufbereitung der relevanten Kennzahlen.

Optionale Leistung



Beschreibung der Module

Schritt 5: Wirksamkeitskontrolle

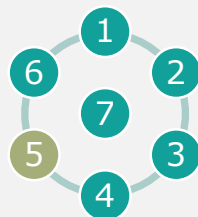
Qualitative Kurz- interviews

Zielgruppe:

TeilnehmerInnen der
Maßnahmen

Zeitpunkt:

Ca. 9-12 Monate nach der
Befragung



Inhalte:

- Durchführung von ca. 30minütigen, leitfadenorientierten Interviews vor Ort oder via Telefon- oder Videokonferenz.
- Interviews werden bedarfsgerecht in den Tätigkeitsbereichen durchgeführt, in denen Maßnahmen zum Einsatz gekommen sind (je nach Teilnehmerzahl stichprobenartige Interviews).
- Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse.

Zielstellung:

- Analyse subjektiver Veränderungen in der Gesundheit durch die Maßnahmeneinführung.
- Beurteilung der Maßnahmenwirksamkeit.

Optionale Leistung



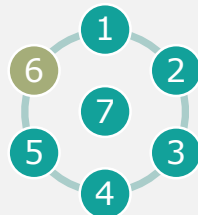
Beschreibung der Module

Schritt 6: Fortschreibung, Aktualisierung

Checkliste Wiederholungs- befragung

Zielgruppe:
BGM-Verantwortliche

Zeitpunkt:
Ca. 2 Jahre nach der
Befragung



Inhalte:

- Erinnerung und Prüfung durch das IFBG, ob eine Aktualisierung der psychischen Gefährdungsbeurteilung erforderlich ist.
- Prüfung mittels Checkliste, die die wichtigsten Punkte für eine erneute Durchführung abfragt.

Zielstellung:

- Feststellung der Notwendigkeit für eine Wiederholung der psychischen Gefährdungsbeurteilung.

Basisleistung



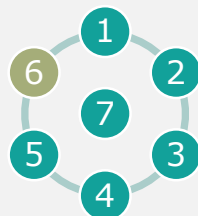
Beschreibung der Module

Schritt 6: Fortschreibung, Aktualisierung

Wiederholungs- befragung

Zielgruppe:
Gesamte Organisation

Zeitpunkt:
Ca. 2-3 Jahre nach der
Befragung oder bei Änderung
der zugrundeliegenden
Gegebenheiten



Inhalte:

- Durchführung einer erneuten psychischen Gefährdungsbeurteilung (erneute Erfassung der Belastungssituation) nach Veränderungen im Betrieb.
- Optimale Vergleichbarkeit der Ergebnisse der ersten und folgenden Welle(n), da bei den Befragungen das gleiche Analyseinstrument genutzt wird.

Zielstellung:

- Erhebung aktualisierter, empirischer Daten zu psychischen Belastungen und Beanspruchungen am Arbeitsplatz.
- Längsschnittanalyse und ggf. Evaluation der Maßnahmen.

Optionale Leistung



Beschreibung der Module

Schritt 7: Dokumentation

Projektstrukturplan

Zielgruppe:

BGM-Verantwortliche

Zeitpunkt:

Während des kompletten Prozesses



Inhalte:

- Dokument, das die unterschiedlichen Schritte der psychischen Gefährdungsbeurteilung begleitet und darstellt (inkl. Zeitrahmen und Verantwortlichkeiten sowie Status des jeweiligen Arbeitspaketes).
- Verlinkung und Sammlung aller durchgeführten Aktionen im Zusammenhang mit der psychischen Gefährdungsbeurteilung.

Zielstellung:

- Übersichtliche Dokumentation aller Zyklus-Schritte.
- Grundlage für eine mögliche Prüfung durch die Gewerbeaufsicht.

Basisleistung



Beschreibung der Module

Schritt 7: Dokumentation

Ergebnisberichte

Zielgruppe:

Gesamte Organisation,
insb. BGM-Verantwortliche

Zeitpunkt:

Während des kompletten
Prozesses

Inhalte:

- Bereitstellung aller Ergebnisberichte/ -protokolle in schriftlicher Form der einzelnen in Zusammenarbeit mit dem IFBG durchgeführten Zyklus-Schritte.

Zielstellung:

- Erfüllung der gesetzlichen Dokumentationspflichten.



Basisleistung

